



Protokoll zur Sitzung des LEA

Termin:	Mittwoch, 09.11.2011 - 19:00 -
Ort:	Hamburger Str. 41, 22083 Hamburg, Sitzungssaal M
Sitzungsleitung:	Ole Vollertsen
Protokoll:	Jörg Gröndahl
Anwesende:	- siehe Teilnehmerliste -

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien

Beschluss über das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.10, Version vom 17.10. – keine Änderungswünsche, einstimmig angenommen.

Weitere Tagesordnung wird beschlossen wie vorgeschlagen, mit Punkt 4 vor Punkt 3, um mit gleichem Informationsstand in die Gruppenphase zu gehen.

2. Termine / Veranstaltungshinweise

30.11. 16-20 Uhr Big Brothers Big Sisters Deutschland www.bbbsd.org
30.11. 16-18 Uhr AGFW, SOAL und Vereinigung zur Vorschule („Brückenjahr“),
siehe auch e-mail vom 07.11.

3. Vorschläge zur geplanten neuen Struktur der LEA-Sitzungen und erste Umsetzung:

Aufteilung in Kleingruppen 1,5 Stunden im Anschluss (nach Punkt 4), danach kurze Vorstellung der Ergebnisse und ‚Verschiedenes‘. Einige Teilnehmer lehnen die Teilung der Sitzungen ab. Es wird beanstandet, dass die einzelnen Delegierten nun keine Möglichkeiten mehr haben, sich über alle Themen zu informieren, was insbesondere für nur in geringer Zahl vertretene BEAs zu einem Problem bei der Weitergabe der Information führen.

Nach der Teilung der Sitzung wurden die Ergebnisse der Gruppen kurz vorgestellt, die Ergebnisse könnten dann aber aus Zeitgründen zu komprimiert dargestellt werden. Alternativ könnten die Protokolle sehr Zeitnah versendet werden, dann könnte der Gruppenteil am Ende der Sitzung stattfinden, so dass nicht die eine Gruppe (die schon fertig ist) auf die andere Gruppe (die noch nicht fertig ist) warten muss. Außerdem wäre es dann möglich in einzelnen Gruppen zu überziehen, um nicht vertagen zu müssen (und damit möglicherweise das Momentum / den Schwung und einige Teilnehmer zu verlieren).

A Krippe / Elementar

B Hort / Ganztätigkeit/GBS

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:
Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Andreas Röbbke
Anja Steffens
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

C Kita-Inspektion – quo vadis

Wird in Krippe / Elementar integriert

Teilprotokolle siehe unten

4. Bericht des Vorstands, der BEAs und aus den Gremien

Vorstand:

Sabine Buhk:

LAG Bildung der GAL mit Behörde (Fr. Fleddermann, Hr. Stadel), LEA und ASB (Hr. Mohr) – offene Diskussion zur Positionierung der GAL gegenüber GBS – Die Auffassungen von Behörde und Trägern und Eltern zur Zufriedenheit mit der Umsetzung gehen deutlich auseinander.

Gespräch mit der Parität (Hr. Speicher): LRV wird nicht (vor Ende Januar, wenn überhaupt) unterschrieben, Gegenkonzept „Ganztägige Betreuung und Bildung im Stadtteil“ – Verpflichtende Berücksichtigung der Jugendhilfe – soll unter Beteiligung aller Interessengruppen erarbeitet werden
GaBi-AG: Treffen führte nicht zu Ergebnissen, auch daher heutiger Veranstaltungsteil

Sternipark – Gespräche mit Frau Moysich entwickeln sich positiv, es gab auch schon in drei Kitas Einladungen und auch bereits einen BEA-Vertreter

Ole Vollertsen:

Krippe / Elementar:: Aktuelle Hauptthemen: „Betreuungsgeld“ „24-Stunden-Kita“

5. Verschiedenes (z.B. Übernahme Teilnahmegebühren, Entsendung zu Workshops) / Aktuelles

Die an der Sitzung teilnehmenden BEAs (und auch Teilnehmer für LEA / BEA an Workshops und anderen Veranstaltungen) können Kosten für Babysitter (bis 10 Euro/Stunde) einreichen und sich Teilnahmegebühren erstatten lassen. Im Zweifelsfall vorher mit Angelika Bock klären.

A Krippe / Elementar / Kita-Inspektion (Moderation Ole Vollertsen und Claudia Wackendorff, Protokoll Ole Vollertsen und Claudia Wackendorff)

Die Arbeitsgruppen A und C beschließen ihre Themen gemeinsam zu diskutieren. Claudia Wackendorff übernimmt die Moderation des Themas Kita-Inspektion.

Kita-Inspektion:

Am Anfang gab es eine kurze Einführung:

Kita-TÜV im Koalitionsvertrag des schwarz/grünes Senats der letzten Legislaturperiode, Diskussionen BSG/LEA/Verbände:

Während Ex Sozial-Senator Wersich die KI zur reinen Kosten-Leistungskontrolle verwenden wollte, fordern LEA und Verbände die Einbindung einer Qualitätsentwicklung. Für LEA schon immer wichtig: die Aufhebung der Unverletzlichkeit der Wohnung, damit ohne Ankündigung Kontrollen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gemacht werden können. Diese Möglichkeit hat die Kita-Aufsicht bisher nicht

Es folgte die Einrichtung einer AG aus BSG, Verbänden, LEA, die dann aber aufgrund von Protesten der Verbände eingestellt wurden. Seitdem "ruht" die Einführung der KI

Einführung des §21a KibeG als Grundlage für die KI am 06.07.2010

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Andreas Röbbke
Anja Steffens
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Zuletzt war es Thema bei einer Bürgerschaftssitzung in der die CDU-Fraktion den Antrag 20/1794 zum Beschluss stellte: "Einsetzung der Kita-Inspektion ist für die Betreuungsqualität unserer Kinder unverzichtbar" stellte und forderte, die KI wie im Gesetz beschlossen einzuführen. Der Senat soll dazu geäußert haben, er habe dahingehend keinerlei Intentionen. Anmerkung dazu: da es ein Gesetz dazu gibt, liegt die KI in der Hand der Bürgerschaft und nicht in der Hand des Senats.

Christoph de Vries (Familiensprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion) bat den LEA dazu einmal Stellung zu nehmen

Hierzu eine nachträgliche Ergänzung: Christoph de Vries lädt zum Austausch zum Thema „Einführung der Kita-Inspektion in Hamburg – Warum sperrt sich der SPD-Senat gegen Qualitätssicherung bei der Kindertagesbetreuung?“ am 15. November von 18:00 bis 19:00 Uhr in das Abgeordnetenbüro im Hammer Steindamm 119 ein.

Es folgte eine lebhafte Diskussion mit Beispielen aus dem Kitaleben, warum wir eine KI brauchen und die Kita-Aufsicht nicht reicht

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte als Grundlage für weitere Diskussionen:

- dem §21a KibeG fehlt das Beteiligungsrecht der Eltern: Vorschlag z.B.: KI muss auf Verdacht eines Elterngremiums (Elternvertretung in der Kita, BEA oder LEA) zwingend handeln und Prüfen
- wir brauchen Kontrolle der Richtlinien **und** eine Qualitätsentwicklung
- für eine Vergleichbarkeit müssten in den QE/QM-S der Verbände gemeinsame Nenner existieren, diese müssten auch auf nicht-verbands-organisierte Kitas Anwendung finden.
- es werden auch externe Gutachter für nötig erachtet, die auch gegen "Betriebsblindheit" gefeit sind. Diese Gutachter müssen aber Kitafachleute sein, die wissen, wie eine Kita läuft, keine "Beamten mit Klemmbrett". Dies kann auch innerhalb des eigene QMS passieren, so dass hierfür keine Behördenangestellten nötig wären.
- Zentrale Erfassung von durchgeführten Prüfungen sinnvoll (wann und durch wen wurde die letzte Brandbegehung gemacht? wurden Hygienestandards überprüft? TÜV-Begehungen etc) Nichts inhaltliches, dass würde Probleme mit den Datenschutzbestimmungen geben)
- QS-/QM-Maßnahmen müssen transparent gestaltet werden. Die Verbände haben i.d.R ein QS-System, aber kaum ein Elternteil weiß, was da eigentlich wann geprüft wird und was dabei herausgekommen ist.
- unangekündigte Prüfungen müssen durchgeführt werden können
- Ausgestaltung / Rahmenkonzept der KI soll gerne wieder im Dreieck Eltern/Sozialbehörde/Verbände erarbeitet werden, aber passieren muß was.

Anschließend übernimmt Ole Vollertsen die Moderation des Themas A: Krippe-Elementar; Wo stehen wir heute? Wo wollen wir hin? Was könnten die nächsten Schritte?

Die Arbeitsgruppe vereinbart als Ziel für die Arbeitsphase, zunächst Themenschwerpunkt für die LEA-Arbeit im Bereich Krippe-Elementar für das nächste Jahr festzulegen. Dazu soll zunächst eine Themensammlung erstellt werden und für die Themen ein Vergleich der aktuellen Situation in Hamburg mit der von uns für notwendig erachtete Situation verglichen werden. Aus diesem Vergleich soll dann der aktive Handlungsbedarf abgeleitet werden.

Ole Vollertsen beginnt die Phase mit einer Vorstellung möglicher Themenschwerpunkt und der Moderation der Diskussion:

– **Qualitätsstandards und Überprüfungen:** Siehe Kita-Inspektion.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

LEA Hamburg

Postfach 760106

22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff

Sebastian Kronenwerth

Andreas Röbbke

Anja Steffens

Daniela Krumbügel-Fries

E-Mail: oeag@lea-hamburg.de



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

- **Erziehungspartnerschaft:** In den Hamburger Bildungsempfehlungen für die Kindertagesbetreuung zählt die enge Absprache zwischen Eltern und Erziehern zur Entwicklung ihres Kinder als ein Qualitätsmerkmal. Die Wichtigkeit dieser Partnerschaft wird durch die Wissenschaft bestätigt (u.a. EPPE-Studie.).
- **Familienfreundliche Arbeitgeber:** Sollte sich nicht die Arbeitgeber auf Familien einstellen und nicht andersherum? Wie sieht die Realität aus? Was ist realistisch?
- **Öffnungszeiten:** Wir haben in Hamburg durchschnittliche Öffnungszeiten von 7.00-17.00, brauchen wir längere Öffnungszeiten?
- **Qualität des Personals:** In Hamburg sind derzeit ca. 60% der Kita-Angestellten Erzieher mit einem Fachschulabschluss, 7% haben einen Hochschulabschluss und ca. 20% sind Kinderpflegerinnen (13% Sonstige). Die Wissenschaft fordert einen guten Mix zwischen Hochschulabsolventen und gut ausgebildeten Erziehern im Elementar und gerade auch in der Krippe. Der Senator Scheele hält von einer solchen Teilakademie leider sehr wenig. Man könnte sich Fragen, warum Erzieher, welche den größten Bildungseinfluss auf unsere Kinder haben, die geringst qualifizierende Ausbildung brauchen?
- **Maximale Gruppengrößen:** Die WHO, oder auch die Bertelsmann Stiftung empfehlen z.B. maximal 12 Kinder in einer Krippen-Gruppe. Dies ist ziemlich genau der Hamburger Durchschnitt, hängt aber auch von Faktoren wie der Altersdurchmischung ab.
- **Erzieher-Kind-Relation:** Wir müssen sehr genau zwischen dem Personalschlüssel und der Erzieher-Kind-Relation unterscheiden. Die Erzieher-Kind-Relation ist die tatsächliche Relation, sprich nach Abzug von Krankheitsausfällen, Mittagspausen und Vorbereitungs- und Besprechungszeiten. Hamburg liegt in der Krippe bei eine Personalschlüssel von 1:6,2, empfohlen ist 1:3. Im Elementarbereich liegt Hamburg bei 1:10,4, empfohlen ist 1:7,5. Die Qualität der Frühkindlichen Betreuung und Bildung und Erziehung hängt stark vom Betreuungsschlüssel ab. Die Vereinbarung des LEAs mit der SPD-Hamburg wird in Kitas mit besonders schwierigen Bedingungen (etwa 1/3 aller Elementarkindertageseinrichtungen) für eine Verbesserung der Schlüssels um 24% sorgen.
- **Feste Bezugspersonen:** Wechsel von Bezugspersonen kann gerade in der Krippe zu Bindungsproblemen der Kinder führen. In Hamburg gab es dazu ein Verwaltungsgerichtsbeschluss, nachdem beständiger Personalwechsel Kindeswohlgefährdung ist.
- **Teilhabe:** Durch die Ausrichtung der Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz an der Arbeit der Eltern und nicht nach den Bedürfnissen der Kinder, sind gerade in Hamburg bildungsferne Schichten von frühkindlicher Bildung ausgeschlossen. Dies wird sich allerdings mit dem Rechtsanspruch ab dem 2ten Lebensjahr im Sommer 2012 geben. Doch auch dann, werden Kinder weiterhin durch Mindestbeiträge aus dem System gedrängt werden.
- **Elternbeiträge:** Noch immer ist Frühkindliche Bildung nicht rein staatlich finanziert, wie z.B. die Schule. Jedoch wurde durch die Vereinbarung des LEAs mit der SPD-Hamburg und der Umsetzung der Kita-Sofort-Paketes ein großer Schritt in die richtige Richtung beschritten. In diesem Sommer wurde die Elternbeitragerhöhung zurückgenommen und die so genannte Pauschalgebühr fürs Mittagessen abgeschafft. 2014 soll dann der Rechtsanspruch auf 5 Stunden Kindertagesbetreuung (frühkindliche Bildung) vollständig staatlich finanziert werden. Dies bedeutet z.B. für Eltern, welche einen 8 Stunden Gutschein haben, dass sie nur noch anteilig für 3 Stunden bezahlen müssen.
- **Freispiel vs. Angeleitete Angebote:** Die Wissenschaft empfiehlt ein 50/50 Verhältnis.
- **Brücknjahr Kita-Schule:** Noch immer gibt es an den meisten Standorten in Hamburg keine begleiteten Übergänge zwischen dem letzten Kita-Jahr und dem ersten Schuljahr, doch gerade dieser Schritt kann unseren Kinder sehr schwer fallen und es würde ihnen stark geholfen, wenn die dabei von einer Bezugsperson begleitet würden.
- **Ansehen von Kindertagesbetreuung:** Stehen wir Eltern, insbesondere die Mütter heute unter Druck Kinder in die Krippe zu geben, oder es gerade nicht zu tun?

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Andreas Röbbke
Anja Steffens
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Nach einer Diskussion der einzelnen Punkte beschließt die Arbeitsgruppe folgende Schwerpunkte vorzuschlagen.

1. Qualität der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, insbesondere die Themen Personalschlüssel und Qualität des Personals.
2. Flexibilität vs. Familienfreundlichkeit: Kann und möchte sich der LEA hier auf Standpunkte festlegen und die vertreten?
3. Kita-Inspektion.

B Hort / Ganztägigkeit (GBS/GTS) (Moderation Sabine Buhk, Protokoll Jörg Gröndahl)

Kurze Vorstellungsrunde - 30 Teilnehmer

Kurze Einführung in die Entwicklung von Ganztägigkeit in Hamburg:

Ca. April 2009: Schwarz/Grün stellt Konzept GaBi vor, SPD bessert 2011 nach (GBS), entschleunigt aber nicht wie angekündigt.

(z.B. Zusage „Nicht teurer als Hort“ (H3-Gutschein) -> neue Beitragstabellen, die bis heute nicht vorliegen).

16.8. Träger und Behörde haben sich auf neues Eckpunktepapier ([insbesondere finanzielle] Rahmenbedingungen; Verbesserungen zur alten Version) geeinigt und darauf, dass sie alle sich GBS so vorstellen könnten.

Zusammenarbeit der Schule mit mehreren Kooperationspartner: Die BSB, Amt für Bildung, B1, Frau Schwier, schrieb am 09.11.2011 an die Grundschulleiter: „Auf der Basis eines auf den Schulstandort individuell zugeschnittenen, gemeinsamen pädagogischen Grundverständnisses trifft die Schule dann die Entscheidung für den - oder ggf. auch im Verbund - für die Träger.“

Die Pflicht zur Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe wird aber von der Behörde ausgehebelt, indem GTS auch ohne Jugendhilfe-Kooperationspartner möglich ist und die Schulen dabei auf die Finanzhoheit der Schule bei GTS (im Gegensatz zu GBS) hingewiesen wurden.

Die Möglichen Modelle sind:

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Andreas Röbbke
Anja Steffens
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Es gibt 4 grundsätzliche Möglichkeiten:

1. off. Ganztagsschule nach Rahmenkonzept
2. off. Ganztagsschule nach dem Modell „ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS)“
3. teilgebundene Ganztagsschule (Restliche Tage off. GTS möglich)
4. gebundene Ganztagsschule

	Off. GTS nach Rahmenkonzept	GBS	teilgeb. GTS	Gebundene GTS
Freiwillig?	Ja	Ja	Nein	Nein
Mindestanwesenheit nach 13.00h/Tage	0, wenn Anmeldung, dann 4 Tage bis 16.00h	0, wenn Anmeldung, dann 3 Tage bis 16.00h	2 bis 16.00h (weitere Tagen offen, dann aber 2(?) bis 16.00h)	4
Früh- / Spätbetreuung möglich?	Ja	Ja	Ja	Ja
Ferienbetreuung möglich?	Ja	Ja	Ja	Ja
Träger für Nachmittag?	Schule	Hort	Schule	Schule
Träger für Anschluss / Ferien	Schule oder Hort	Hort	Schule oder Hort	Schule oder Hort
VSK in GTS integriert?	ja	ja	Ja	Ja

Dazu gilt, dass teilgebundene GanzTagsSchule auf Tage oder Teile der Schule (Aufteilung z.B. auch nach Jahrgängen oder nach Standorten möglich) angewendet werden kann.

Die gebundenen Formen der Ganztagschule erhalten Mittel für 40% Lehrerstunden, 40% Erzieherstunden und 20% Sachmittel (für Honorarkräfte), das entspricht 4 Lehrer-, 7 Erzieher- und 2 Honorarkraftstunden pro Klasse an Grundschulen (10 [Unterricht ist z. Zt. offiziell 27 Stunden, d.h. Mo-Do bis 13:30, Fr bis 13:00] zusätzliche Stunden Montags bis Donnerstags, plus 3 Erzieherstunden für Freitags) – Man beachte, dass bei GBS 15 Stunden finanziert werden, Mo-Fr von 13 bis 16 Uhr.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Andreas Röbbke
Anja Steffens
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Parität hat, da Schule oft nicht mit Jugendhilfe kooperieren will, angekündigt, nicht zu unterschreiben, zumindest nicht vor Ende Januar (eigenes Konzept „Ganztägige Betreuung und Bildung im Stadtteil“ - also mit weiteren Trägern der Jugendhilfe - soll entwickelt werden).

SOAL unterschreibt nicht, solange Vorschulkinder nicht ausgenommen werden (da die Betreuung von Elementarkindern zu GBS-Betreuungsschlüsseln in KiTas eine Kindeswohlgefährdung darstellen würde).

Probleme:

- Probleme mit der lokalen Ausgestaltung (wer arbeitet mit wem zusammen, wie bewegt sich Jugendhilfe?)
- Sportvereine - Nur noch Schulmannschaften, keine Vereinsmannschaften? - Gefahr der Spaltung des Sozialraums - Nach Auslaufen des Nachmittagsangebots müssen die Kinder Mitglied werden, wenn sie weiter machen wollen (häufig nur einmalige Kursteilnahme möglich - quasi halbjährige Schnupperangebote der Vereine)
- Hauswirtschaft ist nicht vorgesehen (Essensausgabe etc.)
- Was ist mit Eltern, die die Kinder auch mal früher abholen wollen? (Hasenweg ursprünglich: zur vollen Stunde abholen, aber Behörde hat es unterbunden)
- Lebensmittelpunkt Schule? Im internationalen Vergleich anders ...
- Betreuung ist nötig, aber auch Flexibilität (H2-Gutscheine, H3-Gutscheine bis 15/15:30 / andere Arbeitszeit- / Lebensmodelle werden benachteiligt)
- Wie sichern wir Einbindung der Jugendhilfe?
- Wie läuft die Übergabe?
- Wie findet ein Austausch Lehrer / Erzieher statt bzw. wie wird er sichergestellt?
- Konkurrenz von GBS und GTS (Eigentlich Pflicht zur Einführung von GBS bei Elternwunsch - was ist, wenn 46 Eltern (bisherige Mindestschranke) GBS fordern, die Schule (und vielleicht auch andere Eltern) aber GTS will?)
- Vergleich der Finanzierung GBS / GTS nicht offensichtlich / klar. Gem. Protokoll der Sitzung des Grundschulausschusses [der Elternkammer] vom 22.08.2011 hat Herr Gaul an diesem Tag dort gesagt:
„... Dabei ist die GBS künftig etwas besser ausgestattet als gebundene GTS“
- Räume fehlen, im SEPL größtenteils nicht enthalten
- Es gibt noch keine Konzepte - erst müsste es Konzepte geben, dann Modelle, die dazu passen ...
- Umstellung auf ein neues Bildungssystem statt Integration des einen in das andere

Mögliche Maßnahmen

- Repräsentative Abfragen, bis wann Betreuung benötigt wird?
- Rückmeldung an Behörde wegen mangelnder Flexibilität?
- Entschleunigung einfordern
- Organisation von (gemeinsamem Protest) zur Qualitätsverbesserung?
- Volksentscheid für Bildungsqualität anstreben?
- Elternbeteiligung (Bedarf der Eltern), um passende Modelle zu finden

- Fortsetzung Do. 17. 11. (Zeit und Ort folgen) -
Welche Maßnahmen ergreifen wir konkret?

Die nächste LEA Sitzung ist die konstituierende LEA Sitzung - sie findet am Dienstag, 22.11.2011 statt.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Andreas Röbbke
Anja Steffens
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff